

**Fachdienst Verkehrsplanung und -lenkung**

Herr Janis Weiland, Tel. 17-1284

TOP: Umlageplanung zum Neubau der Musikschule

Beschlussvorlage Nr. 031/2021

Produkt: 01.10.07 Baubetreuung Schulen und Sport

09.01.06 Integriertes Handlungskonzept Altstadt

Beratungsfolge

Bau- und Verkehrsausschuss

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

17.03.2021

Finanzielle Auswirkungen?☒ ja☐ nein☒ investiv ☒ konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	740.000,00 €	
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen	467.200,00 €	
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung: Die Gesamtkosten für die Umlage betragen 740.000 €. Davon werden 584.000 € vom Produktsachkonto H 09010615/Neubau Musikschule mit einem Förderanteil von 80% bezahlt. Die restlichen erforderlichen Mittel i. H. v. 156.000 € stehen auf den Produktsachkonten M 09010601/Gehweg Musikschule zur Erneuerung der öffentlichen Wegefläche (106.000 €) und 01.10.07 IR GEB 002 GSG zur Herrichtung der Aussenanlage des Geschwister-Scholl-Gymnasiums vor der Verwaltung (50.000 €) zur Verfügung.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

☒ ja, veranschlagt bei folgendem Konto: ☐ nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: H 09010615/09.01.06/Neubau Musikschule, M 09010601/09.01.06/Gehweg Musikschule und 01.10.07 IR GEB 002 GSG

Laufend: / /

☐ gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe☒ freiwillige Aufgabe

Grundlage: Ratsbeschluss vom 26.10.2016

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umlageplanung des Musikschulneubaus an der Hochstraße entsprechend der in der Begründung aufgeführten Planung umzusetzen.

Begründung:

Im Rahmen des IHK Altstadt lässt die Verwaltung zurzeit den Neubau der Musikschule an der Hochstraße errichten. Mit dem Ziel, eine einheitliche Gestaltung der Außenanlagen zu erhalten, hat ein Ingenieurbüro die Planungsleistungen für die öffentlichen und derzeit noch privaten Flächen erstellt.

Die verkehrliche Erschließung ist über zwei Stellplatzanlagen (37 Stellplätze, davon zwei Behindertenstellplätze und vier für das Geschwister-Scholl-Gymnasium), eine Hol- und Bringzone an der Hochstraße (5 Stellplätze), 4 Fahrradanhängerbügel und die Bushaltestelle Geschwister-Scholl-Gymnasium gesichert. Die Verlagerung dieser Bushaltestelle vor das Schulgebäude ist für die Osterferien dieses Jahres vorgesehen. Zudem ist die Musikschule fußläufig aus der Innenstadt erreichbar. Die Überplanung der Umlage umfasst den vorhandenen Fußweg entlang des Geschwister-Scholl-Gymnasiums und die Gehwege im Bereich der Hochstraße und Staberger Straße. Diese werden im Zuge der Umbaumaßnahme erneuert und einheitlich bis zur neuen Gebäudekante des Musikschulgebäudes angelegt. Die dadurch entstehende Platzstruktur aus Richtung Altstadt soll sich der Architektur des Gebäudes anpassen und sich in das Gesamtbild einfügen. Hierfür wird als Oberflächenbelag großformatiges Pflaster (30cm x 15cm) in grau Verwendung finden (ähnlich dem Gehwegpflaster im Quartier Denkfabrik). Die gestalterischen Aspekte wie Materialien und Oberflächengestaltungen sind mit dem Sieger des Architekturwettbewerbs zum Neubau der Musikschule abgestimmt.

In den Zufahrtsbereichen der beiden Parkplätze wird aufgrund der höheren Belastungen ein Verbundpflaster Anwendung finden, um die Scherkräfte von rangierenden Fahrzeugen besser aufnehmen zu können. Die Farbgebung des Verbundpflasters soll sich an dem großformatigen Pflaster orientieren und somit ein einheitliches Erscheinungsbild erzeugen. Die beiden Stellplatzanlagen werden in Asphaltbauweise hergestellt, die einzelnen Stellplätze werden mit Rasenwaben wasserdurchlässig ausgestattet. Eine Ausleuchtung der Stellplatzanlagen und Gehwegflächen ist ebenfalls vorgesehen.

Die Belange der mobilitäts- und seheingeschränkten Personen finden Berücksichtigung und wurden mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Lüdenscheid abgestimmt. Als Leitstreifen für Blinde und seheingeschränkte Personen dienen hier kontrastierende dreizeilige Pflasterreihen (10cm x 10cm) in Anthrazit. Diese führen parallel der Gebäudekante bis zur Fußgängerfurt des angrenzenden Knotenpunkts und zum Veranstaltungseingang der Musikschule. Die anderen Eingänge werden entlang von vorhandenen Tastkanten und anhand von Materialwechseln in der Oberfläche erreicht. Alle Eingänge sind barrierefrei zugänglich, der Haupteingang ist zusätzlich zu einer Treppenanlage über eine Rampe erreichbar. Die Außentreppen werden mit Handläufen ausgestattet, die Stufen erhalten Vorderkantenmarkierungen zur besseren Erkennbarkeit und sowohl am Antritt als auch am Austritt wird durch Noppenplatten ein 60 cm tiefes Aufmerksamkeitsfeld über die gesamte Treppenbreite angelegt.

Die Baukosten in einer Höhe von 740.000 € beruhen auf einer Baukostenberechnung des beauftragten Ingenieurbüros und umfassen die öffentlichen und derzeit privaten Flächen. In der Kostenberechnung ist auch eine Leistungsverchiebung aus dem Gewerk Tiefbau/-Rohbauarbeiten in das Gewerk Außenanlage berücksichtigt. Dabei handelt es sich um Leistungen zur Verfüllung der Baugruben und teilweisen Anpassung des Geländes auf das Ausbauniveau. Mit Blick auf die aktuelle Marktlage kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelnden Baukosten zu einer Kostensteigerung führen können.

Die Umsetzung der Umlageplanung ist nach Abschluss der Hochbautätigkeiten ab dem vierten Quartal in 2021 geplant und soll zur Eröffnung im Frühjahr 2022 fertiggestellt sein.

Lüdenscheid, den 24.02.2021

Im Auftrag

gez. Bärwolf

Martin Bärwolf

Anlage/n: Ausführungsplanung der Außenanlagen Musikschulneubau